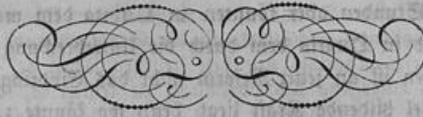


wissenschaften und dem Erblühen einer deutschen klassischen Literatur ihr Princip aufgegeben, und sich dann in eine nicht sehr geschickt angelegte Realschule verwandelt hatte, wirklich ein Gymnasium d. i. eine Anstalt für die allgemeine Bildung der Geisteskräfte. Zur Ausführung der darauf zielenden Maßregeln seit dem Jahre 1810, in dem auch die besondere Provinzial-Schulbehörde eingesetzt wurde, mit welcher der Director von da ab unmittelbar verkehrt, war Niemand geschickter als Schellers Nachfolger **Dr. Friedrich Schmieder**; und dessen hohe Verdienste als Gelehrter und Schulmann werde ich in der Fortsetzung dieses Beitrags zur Geschichte unseres Gymnasium zu schildern versuchen, da ich es jetzt schon zu unternehmen durch dringendere Geschäfte verhindert bin.



## Schulnachrichten.

### 1. Chronik.

Den 14. April wurde der Beginn der Lectionen mit 51 Primanern, 64 Secundanern, 36 Ober- und 30 Unter-Tertianern, 62 Quartanern, 56 Quintanern und 41 Sextanern, zusammen 340 Schülern vom Director durch eine Morgenandacht und kurze Ansprache nach Erklärung der Schulgesetze eingeleitet.

Die lange schon gewünschte Trennung der Tertia in zwei gesonderte Cötus war durch den Eintritt des Herrn Candidaten Hübner in sein Probejahr ermöglicht.

Derselbe, Oswald Emil August Hübner, Sohn des Herrn Lehrers Wilhelm Hübner, den 27. Februar 1834 hier geb. und von unserm Gymnasium zu Ostern 1852 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, hat 3 1/2 Jahr in Breslau Theologie und Philologie studirt und ist dann 5 1/2 Jahr bei Herrn

v. Schmiedeberg in Schwanowitz Hauslehrer gewesen, worauf er, nachdem er sich eine Zeit lang in Brieg auf seine Prüfung pro facultate docendi vorbereitet hatte, dieselbe im März 1863 bestand. Er übernahm sogleich 16 und bereitwillig vom 1. November an noch 6 St. und das Ordinariat von Quarta, wodurch er sich schon jetzt um das Gymnasium wohl verdient gemacht hat.

Leider sollte der Unterricht nicht ohne erhebliche Störung bleiben, indem Ende October Herr Dr. Schneider seines Amtes entlassen wurde. So wenig zu leugnen ist, daß seine hiesige Stellung unhaltbar geworden war, so wenig kann ich umhin, auch hier mein Bedauern über den Abgang einer so tüchtigen Lehrkraft auszusprechen.

Nach einmonatlicher Vertretung durch die andern Lehrer trat als ersuchte Aushülfe Herr Dr. Emil Schönborn als Candidat zur Ableistung seines Probejahrs hier ein. Geb. im Jahre 1839 zu Krottschin, empfing er seine Schulbildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und wurde Ostern 1857 mit dem Zeugniß der Reife entlassen. Er studirte bis Michäli 1858 in Breslau Theologie, dann eben daselbst, sowie in Tübingen und Berlin morgenländische Sprachen, besonders Sanskrit und Zend. Am 3. September 1862 wurde er auf Grund seiner Dissertation *Astareya-Brähmanae specimen* von der philosophischen Facultät zu Breslau zum Doctor promovirt und bestand am 13. November 1863 die Prüfung pro facultate docendi.

Weit mehr als sonst kamen in diesem Jahre Schulversäumnisse vor, da viele Schüler und zum Theil lange Zeit an Hautkrankheiten und Nervenfiebern litten.

Verlustig gingen wir des einen Stiftshauses am Breslauer Thore, welches, ohnehin baufällig und durch den Abbruch des Thores vollends erschüttert, an die Stadtgemeinde für 600 Rtl. zum Abbruch verkauft wurde. Da die Zinsen dieses Kapitals nur den kleinsten Theil der Entschädigung hergeben, welche für die der einen Stelle dadurch entzogene Amtswohnung zu leisten ist, die Stiftsamtskasse aber darum doch nicht mehr als bisher an die Gymnasialkasse zahlt, so hat diese den Ausfall zu decken, was für sie kein unbedeutender Nachtheil ist.

Die Ferien sind genau nach den Befehlen inne gehalten worden, und zwar fielen die Sommerferien vom 10. Juli bis 11. August. Vorher, am 7. Juli, wurden 21 evangelische Schüler vom Herrn Pastor Herzog confirmirt, und Tags darauf gingen 99 mit den Lehrerfamilien zum Tische des Herrn.

Schulfeierlichkeiten fanden Statt am 17. October zum Andenken an die Schlacht bei Leipzig und am 19. December, als dem Wohlthäterfeste. Beidemale hielt Herr Prof. Schönwälder die Rede; und die zweite handelte „von der Entwicklung des hiesigen Schulwesens.“ Die beiden Abiturienten-Prüfungen hielt Herr Schulrath Dr. Scheibert am 3. September 1863, nach welcher 6, und am 3. und 4. Februar 1864 ab, nach welcher 14 Primaner für reis zum Abgange auf die Universität erklärt wurden.

Endlich ist die am 6. October erfolgte Eröffnung der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule auch an diesem Orte zu erwähnen, da sie nicht ohne Einfluß auf das Gymnasium bleiben kann. Denn wie wir ihr diejenigen Schüler gern abtreten, welche für ihren Beruf dort besser ausgebildet werden können, so hoffen wir auch, daß andere unserer Schüler, welchen Privatunterricht in Naturwissenschaften und im Zeichnen wünschenswerth ist, leichter als sonst zu demselben gelangen werden.

## 2. Lehrverfassung.

Die Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer mußte natürlich nach dem Abgange des Dr. Schneider und dann abermals nach dem Eintritte des Dr. Schönborn Aenderungen erleiden; ich führe dieselbe aber, um weilläufige Auseinandersetzungen zu sparen, nur so an, wie sie zuletzt war.

	Prima.	Secunda.	Tertia I.	Tertia II.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
Prof. Guttmann, Direktor.	6 Griechisch	2 Lat. Extemp.	2 Ovid	2 Tiroc. poet.				12
Prof. Schönwälder, Ordin. v. Prima.	2 Religion 3 Deutsch 3 Geschichte 2 Französisch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Französisch						16
Prof. Hünze.	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.		3 Rechnen		15
Prof. Dr. Tittler, Ordin. v. Secunda.	8 Latein	8 Latein	2 Französisch					18
Oberl. Dr. Döring.		2 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch 4 Geschichte	2 Deutsch	3 Geschichte	2 Geogr.	2 Geogr.	20
Mende, Ordin. v. Sexta.						3 Religion	3 Religion 2 Deutsch 10 Latein	18
Künzel, Ordin. v. Quinta.		4 Mathem. 1 Physik			3 Mathem.	2 Deutsch 10 Latein 3 Französisch		23
Prisich, Ordin. v. Tertia.		2 Hebräisch	2 Religion 8 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch				24
G.-L. Holzheimer.			1 Naturgesch.	1 Naturgesch.	2 Zeichnen	2 Naturgesch. 2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Naturgesch. 2 Zeichnen 3 Schreiben 4 Rechnen	22
Cand. Hübner, Ordin. v. Quarta.				2 Franz.	10 Latein 6 Griechisch 2 Französisch			20
Cand. Dr. Schönborn.		6 Griechisch		8 Latein	2 Religion 2 Deutsch			18
Kapl. Liz. Schmidt, Kath. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion			6
Kantor Jung, Gesanglehrer.								6

Die absolvirten Pensa waren:

**Religion** (ev.) In Sexta und Quinta: Biblische Geschichte dort des alten hier des neuen Testaments nach Zahn, nebst Memoriren der drei ersten Hauptstücke des Katechismus mit Luthers Erklärungen und (in beiden Kl. zusammen) 14 Kirchenliedern; in Quarta: Katechismuslehre, die beiden ersten Hauptstücke, u. dazu 5 Lieder mem.; in Tertia: Biblische Geschichte des alten Bundes mit Lectüre aus der Bibel und Memoriren von Sprüchen und Liedern; in

Secunda: Lectüre des Evang. Lucä und des ersten Theils der Apostelgeschichte; 6 Lieder wurden neu gelernt, 6 wiederholt; in Prima: Glaubenslehre, Lectüre des Evang. Johannis bis Kap. 9.

**Religion** (kath.) In Sexta und Quinta: Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Diöcesan-Katechismus (Lect. 1—15) und biblische Geschichte nach Stern, mit Auswahl; in Quarta und Tertia: Die Lehre von Gott, dem Schöpfer, Erlöser und Heiliger nach Dubelmanns Leitfaden, und als Nachtrag die Geschichte Israels von der Trennung des Reiches bis Christus; in Secunda und Prima: Kirchengeschichte von Gregor VII bis auf unsere Tage, mit stetem Hinweis auf die Glaubenslehre.

**Deutsche Sprache.** In Sexta sowohl wie in Quinta Lectüre in Paulsicks Lesebuche und Uebungen in der Orthographie und Interpunction, so wie im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen, alle 2 bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit, dazu Einiges aus der Satzlehre; in Quarta monatlich eine Arbeit, besonders Erklärung und Auflösung biblischer Redensarten, Verwandlung von Poesie und Prosa u. dergl., nebst Erläuterungen über die Declination und Conjugation; in Tertia B. Aufsätze, bestehend in Erzählungen, Briefen, Beschreibungen, Erklärung leichterer Sprüchwörter; dazu mündlich Nacherzählung vorgetragener Gedichte und historischer Pensa; in Tertia A. Aufsätze, bestehend in Erzählungen, Schilderungen, leichtern Abhandlungen mit Dispositionsübungen, Vorträge wie in Tertia B.; dazu Lectüre von Schillers Lied von der Glocke; in Secunda: Schilderungen und Abhandlungen, in der untern Abtheilung nach Besprechung des Themas, in der obern ohne eine solche oder nur nach Angabe der Haupttheile, Uebungen im Disponiren, freie Vorträge wie in Tertia, Lectüre von Schillers Jungfrau von Orleans; in Prima: Die logischen Grundbegriffe: Begriff, Urtheil, Schluß; Definition, Division; kurzer Ueberblick der deutschen Nationalliteratur bis 1750; genauer über Klopstock, Lessing und Wieland mit Proben aus ihren Werken; schriftliche Aufsätze.

Die Thematata zu den letztern waren, und zwar

- a. zu den häuslichen Arbeiten: 1. Aehnlichkeiten der griechischen und deutschen Geschichte. 2. Crösus und Solon, ein Vergleich ihrer Lebensansichten. 3. Ursprung des römischen Kaiserthums bei den Deutschen. 4. Die günstige Lage Roms zur Beherrschung Italiens und des Mittelmeers. 5. Warum ist die Eroberung Persiens, welche die Griechen nicht zu Stande gebracht haben, Alexandern so rasch gelungen? 6. Worin besteht (nach Lessing) die dramatische Einheit? 7. Charakterschilderung der Penelope und des Telemachos. 8. Lust und Liebe sind die Fittige zu großen Thaten. 9. Wann und wie ist die Osthälfte Deutschlands germanisirt worden? 10. Gefahren eines langen Friedens. 11. Vortheile und Nachtheile gesteigerter Kulturzustände. 12. Ueber die Ursachen der Verkleinerungssucht. 13. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.
- b. zu den Clausur-Arbeiten: 14. Willst du fremde Fehler zählen, sang bei den Deinen an zu zählen; sicher wird dir dann die Zeit für die fremden Fehler fehlen. 15. Werth der Muße für den Studirenden.
- c. zu den Abiturienten-Arbeiten: 16. Worauf beruht die welthistorische Bedeutung der alten Griechen? 17. Gut verloren, wenig verloren; Ehre verloren, viel verloren; Gott verloren, Alles verloren.

Die Thematata für Ober-Secunda waren:

1. Stürme und Leidenschaften, eine Parallele. 2. Ueber die Gesundheit. 3. Die Schillersche und die historische Jungfrau von Orleans. 4. Ueber die Langeweile. 5. Der Reichtum ein Glück, aber voll Gefahren. 6. Feststehn immer, Stillstehn nimmer. 7. Der Gymnasiast, wie er sein soll. 8. Des Menschen Engel ist die Zeit. 9. Wohlthätige Folgen der Friedfertigkeit. 10. Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; Zeigt mir der Freund was ich kann, lehrt mich der Feind was ich soll.

Für Unter-Secunda:

1. Ueber den Nutzen der Rinde. 2. Charakteristik des Frühlings. 3. Ueber die Anwendung des Feuers. 4. Vergleichende Erklärung einiger verwandten Redensarten. 5. Der Fluß und das Leben, eine Parallele. 6. Die verschiedenen Arten der Mittheilung von Gedanken. 7. Der Einfluß des Herbstes auf den Menschen. 8. Welche Vortheile hat Brieg von seiner Lage an der Ober? 9. Die Sprache des scheidenden Herbstes. 10. Schattenseiten des Stadtlebens. 11. Welche Anwendung macht der Mensch von den Erzeugnissen der Thiere?

**Latéinische Sprache.** In Serta: Die regelmäÙige Formenlehre, Memoriren der ersten beiden Curse von Rutherford's Vocabular nebst Lectüre aus desselben Elementarbuch; in Quinta: Beendigung der Formenlehre, Memoriren des dritten und vierten Curses des Vocabulars und Uebersetzen des größten Theils der dazu gehörigen Stücke im Elementarbuch; in Quarta: Die Casuslehre nach Putzsch, Wiederholung im Anschluß an Memorirübungen des fünften Curses des Vocabulars, wöchentliche Exercitia oder Extemporalia, Lectüre aus Jacob's Elementarbuch, Thl. 2, res Macedonum, 70 Kapitel, welche schriftlich übersetzt und meist mündlich ins Lateinische zurück übersetzt wurden; in Tertia B: Lehre vom Gebrauch und der Folge der Tempora, vom Coniunctiv und Infinitiv, wöchentl. 1, zuletzt 2 Extemporalien, Lectüre aus Friedemann's Ciceronischer Chrestomathie I. 1—49 u. II. 1—10 und aus Siebel's tirocinium poeticum Abth. I II. u. einige Stücke aus III.; in Tertia A: Die Tempus- und Moduslehre, wöchentl. abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale, prosodische Uebungen, Lectüre Caes. bell. Gall. V—VIII, Ovid. metam. I. und II.; in Secunda: Wiederholung der Syntax, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpfler's Aufgaben, 2t. Cursus, wöchentl. Extemporalien, freie Aufsätze (von denen jeder 4 machte), Lectüre von Liv. I. Cic. pro Milone, Virg. Aen. III. IV. VIII., 1—368, Ecl. I. 2 5. 6. und einige Partien aus den Georgicis; in Prima: Lectüre v. Cic. pro Murena, de divin. I. u. II. Quæst. Tusc. I. Hor. Od. I. u. II. Epist. I. 6. II. 1. Lehre von der Wortstellung, mündliche Uebersetzungen aus Heinichens Uebungen im lat. Styl, alle 14 E. Exercitium und Extemporale, Aufsätze, deren Themata waren:

- a. Zu den häuslichen Arbeiten (von denen jeder 7 machte): 1. Quonam jure Plinius vitam nostram vigiliam esse dixerit. 2. De Jugurtha, Numidiae rege. 3. Quibus potissimum civium virtutibus respublica Romana creverit. 4. De triginta tyrannorum Athenis dominatione. 5. Omnis vita servitium est. 6. Decemvirale imperium quomodo institutum gestum, sublatum sit enarretur. 7. Aristides et Camillus exules inter se comparati. 8. Quo jure Minucius apud Livium dixerit, eum primum esse virum, qui ipse consulat, quid in rem sit, secundum eum, qui bene monenti obediat, qui nec ipse consulere nec alteri parere sciat, eum extremi ingenii esse. 9. De magistratibus Romanorum curulibus. 10. Interitus Demosthenis et Ciceronis inter se comparentur. 11. De Pericle. 12. Exsilium patitur, patriae qui se denegat. 13. Qu. Metelli cum gravis tum etiam alta in senatu sententia, qui victa Carthagine nescire se illa victoria bonine plus an mali reipublicae attulisset, adseveravit. 14. Legibus parendum est, ut liberi simus. 15. Ibi semper est victoria, ubi concordia est.
- b. Zu den Clausur-Arbeiten: 16. Quanta sit fortunae inconstantia, exemplis hominum illustrium demonstratur. 17. De cladibus Romanorum maxime funestis.
- c. Zu den Abiturienten-Arbeiten: 18. De primae plebis Romanae in montem sacrum secessionis causa et eventu. 19. Bellum Peloponnesiacum quibus sit causis ortum exponatur.

Die Themata für die Secundaner waren:

1. De Agesilao. 2. De Cadmo. 3. De Scipione Africano minori. 4. De Romulo. 5. Cajus Fabricius talis fuit Romae qualis Aristides Athenis. 6. De Amphione et Zetho. 7. De Oreste. 8. De Massinissa. 9. De Ulyxe. 10. De Tarquinio Superbo.

**Griechische Sprache.** In Quarta: Formenlehre bis zu den Verbis liquidis incl., mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Spieß-Breiter's Uebungsbuche, wozu noch andre Extemporalien traten; in Tertia B: Fortsetzung der Formenlehre, doch von den unregelmäßigen Verben nur eine Auswahl, wöchentl. abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale, Lectüre aus Spieß Uebungsbuche, zuletzt ein paar Kapitel aus Xenophons Anabasis; in Tertia A: Die attische Formenlehre beendet, wöchentl. ein Scriptum wie in Unter-Tertia, Lectüre v. Xenoph. Anab. V—VII. incl., zuletzt die ersten 70 B. aus der Odyssee; in Secunda: Das hauptsächlichste aus der Syntax, wöchentl. ein Extemporale, Lectüre v. Xenoph. Cyrop. V.—VII. mit einigen Auslassungen, Hom. Od. XII—XV. u. XXI. XXII., u. privatim XVI.—XX.; in Prima: Syntax des Verbi nebst Wiederholung der frühern Abschnitte und häufigen Extemporalien, Lectüre von Hom. II. XV.—XXIV., Soph. Ajax, Plat. Apol. u. Crito, und ex tempore Stücke aus Plutarch's Biographien, leichtern Platonischen Dialogen und Xenoph. hist. gr.

**Französische Sprache.** In Quinta: Formenlehre nach Plöy Elementarbuch und Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus demselben bis Lect. 55; in Quarta: Fortsetzung bis Section 75 vom Zahlwort und regelmäßigem Verb; in Tertia B: Fortsetzung bis Lect. 91, außerdem Uebersetzung der meisten im Anhang enthaltenen prosaischen Erzählungen und häufige schriftliche Uebungen; in Tertia A: Grammatik nach Plöy, 2. Kurs, Lect. 1—28 und mündliches Uebersetzen der Uebungsstücke, alle 14 T. schriftliche Arbeit, Lectüre aus Plöy Chrestomathie deuxième section 1—6, woraus einzelne Stellen memorirt wurden; in Prima: Lectüre aus Menzels Handbuche Don Alonso ou l'Espagne p. Salvandy, histoire de la St. Barthelemy 1572 p. Charles Lacretelle, dann die Athalie v. Racine; schriftliche Uebungen.

**Hebräische Sprache.** In Secunda: Formenlehre nach Seffer bis zu den Verb. guttur., Lectüre der zusammenhängenden Stücke am Ende des Buches; in Prima: Syntax und Wiederholung der Formenlehre, Lect. v. Exodus 6—10, Ps. 70—80, schriftliche Interpretationen.

**Geschichte und Geographie.** In Sexta: Die geographischen Grundbegriffe, Deutschland und Preußen vom topischen Standpunkte; in Quinta: Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe, Europa vom topischen Standpunkte; in Quarta: Griechische und Römische Geschichte und Geographie der außereuropäischen Erdtheile vom topischen Standpunkte; in Tertia: Geschichte des Alterthums, Geographie von Europa vom physikalisch-politischen Standpunkte; in Secunda: Neuere Geschichte bis 1740, Abriß der vaterländischen Geschichte bis eben dahin, Geographie von Asien und Afrika vom physikalisch-politischen Standpunkte; in Prima: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation, Geographie von Deutschland und Preußen.

**Mathematik und Rechnen.** In Sexta: Die 4 Species in unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen, Kopfrechnen; in Quinta: Bruchrechnung und einfache Regel de tri; in Quarta: Die bürgerlichen Rechnungsarten, die Lehre von den Winkeln, Parallellinien und Dreiecken; in Tertia B: Die Planimetrie bis einschließlich die Kreislehre, Dezimalbrüche, Buchstabenrechnung und die Anfangsgründe der Lehre von den Proportionen; in Tertia A: Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia, dann Vergleichung des Flächeninhalts geraderliniger Figuren und Ausmessung derselben, wobei Aufgaben zur Lösung zu Hause gestellt wurden, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe; in Secunda: Beendigung der Planimetrie; vielfache Uebung im Lösen geometrischer Aufgaben, Gleichungen des ersten Grades, Potenz- und Wurzel-Rechnung; in Prima: Stereometrie, quadratische Gleichungen und Progressionen, Lösung zahlreicher Aufgaben. Die zu den Abiturienten-Arbeiten waren

a. Zu Michály 1863: 1. Es soll ein Dreieck construirt werden, von welchem gegeben ist die Höhe  $h$  auf der Grundlinie, der Perpendikel  $p$  auf Seite  $b$  und Winkel  $x$ , gebildet von der Transversale und der Grundlinie. 2. In einem Dreieck ist die Summe zweier Seiten 120, das Product derselben 3500, die dritte Seite 80, wie groß die Winkel? 3. Eine Halbkugel, ein grader Kegel und ein Cylinder, welcher letztere gleich dem Unterschiede der beiden ersten Körper ist, haben zum Halbmesser  $r=6$  u. die Höhe des Kegels ist  $h=4$ , welches ist der Mantel des Cylinders? 4. Wenn 8600 rthl. zu  $4\frac{1}{2}$  p. C. auf einfache Zinsen ausstehen und jedes Jahr 200 rthl. zugelegt werden, wieviel betragen die Zinsen in 17 Jahren zusammen?

b. Zu Ostern 1864: 1. Durch den einen Schnittpunkt zweier Kreise eine Linie zu ziehen, welche in beiden Peripherien endigt und von dem Schnittpunkte halbirt wird. 2. Die Seiten eines Dreiecks sind  $a=12$ ,  $b=6$ ,  $c=10$ , wie groß sind die Winkel und die Transversale auf die kleinste Seite? 3. Der Radius einer Kugel ist  $r=8$ ; eine durch die Kugel gelegte Ebene theilt den senkrecht auf sie gezogenen Radius so, daß der dem Mittelpunkt zunächst liegende Theil die mittlere Proportionale zwischen dem Radius und dem andern Abschnitte ist. Es sollen die Abschnitte und der Radius der Schnittfläche gefunden werden. 4. Jemand bietet sein Haus, welches einen Werth von 12000 Rthl. hat, für eine jährliche Rente von 980 Rthl. aus; wie lange kann ihm die Rente gezahlt werden, wenn 4 p. C. Zins auf Zins gerechnet werden?

**Naturwissenschaft.** In Sexta: Allgemeine Betrachtung der organischen Geschöpfe nach ihrem Entstehen, Wachstume, Nahrung, Organen u. s. w., das Pflanzenreich nach der Eintheilung in Bäume, Sträucher u. s. w. und das Thierreich, mit besonderer Hervorhebung der für den Menschen nützlichsten Geschöpfe; in Quinta: Dasselbe erweitert und die Pflanzen nach Linné's

System betrachtet; in Tertia B: Einleitung in die Naturgeschichte, darauf im Sommer Botanik und im Winter die Knochenthiere; in Tertia A: Nach einer Einleitung über die Naturerzeugnisse überhaupt allgemeine Mineralogie und darauf die einfachen Mineralien; in Secunda: Das Wichtigste aus den 5 ersten Abschnitten von Brettner's Leitfaden der Physik, in Prima: Statik, Hydrostatik, Aerometrie, Akustik und ein Theil der Wärmelehre.

**Schreib- Zeichen- Turn- und Gesang-Unterricht** wie früher.  
Die bessern Sänger nahmen auch an dem Gesangverein für gemischten Chor und der Einübung von Haydn's Jahreszeiten Theil.

Neu eingeführt wurden folgende Schulbücher:

Plöz, Französisches Lesebuch in Ober-Tertia.

Siebel's, Tirocinium poeticum.

Friedemann, Kleine Ciceronische Chrestomathie.

Dr. Ferd. Schulz, Aufgaben-Sammlung zur Einübung der lateinischen Syntax. } in Unter-Tertia.

Hopf und Paulsch, Deutsches Lesebuch in den drei untern Klassen.

### 3. Angabe der Verfügungen und Erlasse der Hohen Behörden

von allgemeinerem Interesse.

- B. 1. April 1863. Genehmigung, daß Herr Candidat Hübner hier sein Probejahr ableiste.
- B. 13. April — Uebersendung von 2 Exemplaren des Abdruckes der Urkunde über die Errichtung des Denkmals Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III.
- B. 10. Mai — Nichtbeachtung des End-Termins der Ferien und unbefugte Ausdehnung derselben von Seiten der Schüler darf durchaus nicht geduldet werden.
- B. 11. August — Nach dem Reglement vom 3. Juni 1863 können im Postdienst 1) Eleven nur auf Grund eines Nauritätszeugnisses, 2) Expeditionen-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda, 3) Expeditions-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda angenommen werden.
- B. 28. September — In den Vorbereitungsclassen höherer Lehranstalten darf weder lateinischer noch französischer Unterricht erteilt werden.
- B. 13. Oktober — Genehmigung, die Modelle für Technik, welche das Gymnasium früher vom Ober-Bergamt erhalten, an die Provinzial-Gewerbeschule in Brieg zu überlassen.
- B. 27. Oktober — Reglement und Instruction für den Zeichenunterricht (welcher zur Zeit leider hier nicht also betrieben werden kann).
- B. 27. October — Genehmigung des Verkaufs des Gebäudes und Grundstücks am Breslauer Thore an die Stadtgemeinde.
- B. 22. November — Genehmigung des Eintritts des Herrn Candidaten Dr. Schönborn in sein Probejahr.
- B. 30. December — Nur solche Secundaner können die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste erhalten, in deren von der Lehrerconferenz festzustellenden Abgangsattesten bezeugt ist, daß sie sich ernstlich bemüht haben, allen Anforderungen der Schule auch nach der Beförderung in die Secunda zu genügen; verfehlt aber dürfen sie nur nach strenger Beurtheilung ihrer Leistungen in Tertia werden.
- B. 4. Januar 1864. An das Provinzial-Schul-Collegium sind von nun ab 252 Exemplare der Schulprogramme einzureichen.

### 4. Frequenz.

Von den am Schlusse des vorjährigen Cursus übrig gebliebenen 324 Schülern gingen sogleich darauf 32 theils (nämlich 8) auf die Universität theils zum bürgerlichen Berufe oder auf andere Schulen ab, so daß 292 übrig blieben; und da 64 hinzutraten, so betrug die Schülerzahl in diesem Schuljahre 356, nämlich in

	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zuf.
Evangelische:	43	49	28	24	45	40	29	258
Katholische:	4	14	6	3	11	10	12	60
Jüdische:	5	6	5	4	8	7	3	38
<b>Summa</b>	<b>52</b>	<b>69</b>	<b>39</b>	<b>31</b>	<b>64</b>	<b>57</b>	<b>44</b>	<b>356</b>
Hiesige:	23	31	24	15	40	34	29	196
Auswärtige:	29	38	15	16	24	23	15	160

Die Neuaufgenommenen waren:

- 1 nach Prima: Franz Pistorj.
- 2.—8. nach Secunda: Paul Wohlfahrt, Georg Laue, Erwin Lorenz, Eduard Bachmann, Siegfried Feige, Karl Broll, Franz Slowig.
- 9.—13. nach Ober-Tertia: Heinrich Lorenz, Leo Geisler, Rudolph Wölle, Emil Kummeler, Hermann Epstein.
- 14.—16. nach Unter-Tertia: Ernst Eymann, Hugo Wohlfahrt, Emil Feige.
- 17.—25. nach Quarta: Dskar Samostj, Felix Wendriner, Heinrich Hausen, Eduard und Emanuel Lipinzky, Adolf Landsberger, Franz Fliegner, Eugen Schäffer, Friedrich Hinkel.
- 26.—36. nach Quinta: Richard Kirchner, Karl Plaskuda, Robert Kunze, Emil Breitber, Paul Reichert, Aurel Salomon, Isidor und Adolf Eisner, Wilhelm Lange, Richard Holdt, Paul Ferber.
- 37.—64. nach Sexta: Paul Hannig, Hermann Starke, Bruno Rudolph, Emil Kränzel, Dskar Hauke, Georg Zickler, Paul Hübner, Paul Fischer, Georg Lehmann, Conrad Schulz, Adolf Lawatsch, Karl Kube, Max Gärtner, Wilhelm Laske, Bruno Bedürftig, Julius Reichert, Dskar Dierschke, Otto Kretschmer, Paul Simon, Robert Guschal, Richard Schmalz, Emil Kosterlich, Dskar Bergmann, Friedrich Rosenfeld, Franz Stabik, Kraft Mittnacht, Wilhelm Schöps und Adam Santer.

Abgegangen sind 2 Primaner: Karl Mattersdorf auf ein anderes Gymnasium, Paul Bierwagen zum Steuersach; 9 Secundaner: Otto Scholz und Richard Großer zur Landwirtschaft, Dskar Neumann auf ein anderes Gymnasium, Heinrich v. Lütwitz zum Militair, Max Schönfelder, Richard Lobe und Wilhelm Lämmchen auf die Provinzial-Gewerbeschule, Paul Aulf und Paul Henschel, um Bauhandwerker zu werden; 8 Tertianer: Karl Schnabel auf ein anderes Gymnasium, Hermann Bild und Franz Scholz auf die Provinzial-Gewerbeschule, Julius Desterreich zur Handlung, Jos. Gottl. Mann zur Landwirtschaft, Hermann Gorella und Paul Maczkowsky, um Zimmermann, und Paul Schulz, um Apotheker zu werden; 10 Quartaner: Richard v. Chappuis ins Cadettcorps, Julius Bergner, Carl Erber und Eugen Tander in die Provinzial-Gewerbeschule, Dskar Hoppe zur Landwirtschaft, Richard Seidel, Hermann Dlschewsky und Paul Meißner zur Handlung, Dskar Schöbel zum Schulsach, und Dskar Mir, um Schreiber zu werden; 1 Quintaner: Hermann Laske, um Uhrmacher zu werden; 4 Sextaner: Dskar Hauke in die Elementarschule, Otto und Hans v. Zedlitz in Privatunterricht und Rudolf Schlosser zum Nagelschmied-Handwerk, so daß mit den 20, welche das Maturitätsexamen bestanden haben 54 abgegangen sind und 302 übrig bleiben.

Zum Abgange auf die Universität für reif erklärt worden sind:

a, zu Ostern 1863.

Namen.	Conf.	Geburtsort.	Alter.	Auf der Schule.	In Prima.	Erwähltes Studium oder anderer Beruf.
1. Hermann Schmeling.	ev.	Ratibor.	20 1/2 J.	7 J.	3 J.	Philosophie und Naturwissenschaften.
2. Robert Peschel.	kath.	Reinerz.	19 J.	2 1/2 J.	2 J.	Philologie.
3. Hermann Nagke.	ev.	Laugwitz.	22 J.	9 J.	2 J.	Theologie.
4. Fritz Peisker.	ev.	Hönigern.	20 J.	7 J.	2 J.	Theologie.

Namen.	Conf.	Geburtsort.	Alter.	Auf der Schule.	In Prima.	Erwähltes Studium oder anderer Beruf
5. Rudolf Sowade.	ev.	Löwen.	21 J.	7 J.	2 J.	Theologie.
6. August Winkler.	ev.	Minken b. Dhlau.	19 J.	9 J.	2 J.	Baufach.
7. Richard Koch.	kath.	Ziegenhals.	20 J.	2 J.	2 J.	Medizin.
8. Max Anders.	ev.	Gr. Glogau.	20 J.	2 1/2 J.	2 J.	Kriegsdienst.
b. zu Michäli 1863.						
9. Oskar Preußler.	ev.	Breslau.	21 J.	5 1/2 J.	3 1/2 J.	Medizin.
10. Paul Vanger.	kath.	Brieg.	19 1/2 J.	9 1/2 J.	3 1/2 J.	Theologie.
11. Karl Haber.	ev.	Arnsdorf b. Falkenberg.	21 1/4 J.	7 1/2 J.	2 1/2 J.	Medizin.
12. Rudolf Feigs.	ev.	Zielone b. Lublinitz.	20 1/2 J.	6 1/2 J.	2 1/2 J.	Theologie.
13. Siegfried Böhm.	jüd.	Brieg.	18 1/2 J.	8 1/2 J.	2 1/2 J.	Handlung.
14. Hermann Reich.	ev.	Leuthen.	18 1/2 J.	4 1/2 J.	2 1/2 J.	Theologie.
c. zu Ostern 1864.						
15. Oskar Steiner.	ev.	Koschentin.	19 1/2 J.	1 1/2 J.	1 1/2 J.	Medizin.
16. Georg v. Rohrscheidt.	ev.	Brieg.	20 1/2 J.	10 J.	3 J.	Forstfch.
17. Joseph Chlumsky.	ev.	Losig in Böhmen.	20 1/2 J.	8 J.	2 J.	Theologie.
18. Wilhelm Lübeck.	ev.	Schmarbt b. Kreuzburg.	19 1/2 J.	7 J.	2 J.	Medizin.
19. Friedrich Chlumsky.	ev.	Cernitov in Böhmen.	18 1/2 J.	8 J.	2 J.	Medizin.
20. Paul Ruffer.	ev.	Proschlig b. Kreuzburg.	18 J.	5 J.	2 J.	Theologie.
21. Oswald Arndt.	ev.	Obersch b. Beneschau.	19 3/4 J.	5 1/2 J.	2 J.	Landwirthschaft.
22. Gustav Förster.	ev.	Rosenbain b. Dhlau.	20 J.	9 J.	2 J.	Mathematik.
23. Hermann Schwürz.	ev.	Breslau.	22 1/2 J.	2 1/2 J.	2 J.	Cameraia.
24. Karl Friedländer.	ev.	Brieg.	18 1/2 J.	6 J.	2 J.	Medizin.
25. Gustav Preußler.	ev.	Breslau.	19 1/2 J.	4 J.	2 J.	Medizin.
26. August Guttman.	ev.	Gorkau b. Zobten.	20 J.	5 1/4 J.	2 J.	Jura.
27. Emil Wenzel.	ev.	Snowraclav.	19 J.	2 J.	2 J.	Pharmacie.
28. Victor v. Göge.	ev.	Waldenburg.	19 J.	5 J.	2 J.	Jura.

Es waren also unter den Abiturienten 23 evangl., 3 kath., 2 jüd., hier geboren nur 4, doch leben von 10 die Eltern in Brieg; in die philosophische Facultät wollten 3, in die theologische 8 (darunter einer katholisch), in die medizinische 8 und in die juristische 3 sich einschreiben lassen, 6 aber zu einem andern Berufe übergehen.

## 5. Lehr-Apparat.

Die Gymnasial-Bibliothek wurde vermehrt:

1. durch folgende Geschenke

a. von den Hohen Behörden:

Krelle-Borchardt, Journal für Mathematik. Bd. 61, 3—63, 1. — E. v. Leutsch, Philologus XIX. 3 — XX. 4 nebst 2. Suppl.-Bandes 5 und 6. — E. Förster, Denkmale Deutscher Baukunst, 8. Bd. —

b. von den Herrn Verlegern:

Dünnebier, lat. Uebersetzungsbuch, 12. Aufl. Jena b. Mauke. — Wolze, Leitfaden zum Unterricht in der Mathematik, Cottbus b. Heine. — Wagner Chemie. Epz. b. Wigand. — Hager, Hebr. Vocabular. Epz. b. Seemann. — Schmieder, christl. Religionsl. 3. Aufl. und Brückner, Hebr. Lesebuch. 3. Aufl. Epz. b. Vogel. — Schilling, Naturgesch. 2 Thle. Bresl. b. Hirt. — Blume, evang. Gesangb. für Schule und Haus. Stng. b. Wandenböck und Ruprecht. — Hermes, unsere MutterSpr. 3. Aufl. Berlin b. Guttentag. — Georg, Elem. Gramm. d. engl. Spr. Epz. b. Veit. — Heinichen, Lat.-Deutsches Wörterb. 1. Abth. Epz. b. Teubner.

2. durch Ankauf

a. für die Lehrer-Bibliothek:

Amtsblatt f. 1863. — Gesefsammlung f. 1863. — Stiehl, Centralblatt f. d. Unterrichtswesen in Preußen. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Archiv der Pädagogik. — Jahrbücher der Philologie. — Zarnke, liter. Centralblatt. — Magazin für die Liter. d. Auslandes. — Poggendorf, Annalen der Physik. — Scheler, Dictionaire d'étymologie française. — Delsner, schles. Provinzialblätter. — Hopf und Paulsch, Deutsches Lesebuch. — Stephani thes. ling. gr. I. 12. — Hartung, Thematata zu deutschen Ausarbeitungen. — Miles Bland, algebr. Gleichungen. — Bauer, Gesch. der Philosophie. — Martialis epigr. ed. Schneidewin Grimmae 1842. — Martialis epigr. ex rec. Schneidewinii, Lps. 1861. — L. Annaei Senecae opp. ed. Fr. Haase. — G. Valerii Catulli I. ex rec. Lachmanni. — Corssen, über Ausspr. Vocallismus und Betonung der lat. Spr. — Rosbach und Westphal, Griech. Metrik II. I. — Alb. Müller, Aristoph. Acharnenses. — Ad. Kirchhoff, Eurip. trag. — Buttko, die Völkerschlacht bei Leipzig. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV. 1. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, III. 9. — 40. Jahresbericht der Schles. Gesellschaft f. vaterl. Cultur. — Abhandlungen der Schles. Ges., Abth. f. Naturw. u. Medizin, 1862. Hft. 2. — Codex dipl. Silesiae IV. — Zeitschrift des Vereins für Gesch. u. Alterth. Schlesiens V, 1 u. 2. — Homeri Ilias ed. Döderlein I. — Leo Meyer, vergl. Gramm. d. Griech. u. Lat. Spr. II. 1. — H. A. Koch, Ciceros Rede für P. Sestius. — M. T. Ciceronis Tusc. Disp. I. V. ed. M. Seyffert. — Historia philos. gr. et rom. ed. L. Preller. — Georg Curtius, Erläuterungen zur Griech. Schulgrammatik. — Lucr. Carus ed. Lachmann. 1855 u. 1861. — v. Barchniz, Wanderung durch d. Schlachtfelder, auf denen Preussische Truppen kämpften. — Wiedemann, Lehre v. Galvanismus u. Electromagn. 2 Bde. letzte Lief. — Mommsen, Römische Forschungen. I. — Schuster, Gladstones homerische Studien. — Aesch. Agam. ed. Keck. — Grünhagen u. Korn, regest. episc. Vratisl. — Friedemann, Ciceron. Chrestomathie.

b. für die Jugend-Bibliothek:

Schmidt, Nationalbibl. I. 18—25. — Becker, Weltgesch. 20—36. — Gödecke, Grundriß zur Gesch. der Deutschen Nationallit. III. 1. — Bäßler, Hellenischer Bildersaal. — Koberstein, Deutsche Nationallit. III. 4. — Roquette, Gesch. der Deutschen Liter. II. 1. — Adami, Fürsten- und Volksbilder. — Adami, Königin Louise. — Masius, der Jugend Lust und Lehre. — Gustav Nierich, Jugendbibl. 1863, 1—6. — Otto, der König u. s. Recrut. — Weber, Leseb. zur Gesch. d. Deutschen Liter. — Mörderer, Deutsche Kaiserbilder. — Uhlend, dram. Dichtungen. — Kreyher, die Preuß. Expedition nach Ostasien. — Karsten, Horazius Leben. — Grosse u. Otto, vor 50 Jahren. — Biernaghy, Deutsche Befreiungskriege. — Franz Kühn, Aus der Heimath und Ferne. 1—6. — Herzberg, die asiat. Feldzüge Alexanders d. Gr. — Wied, Buch der Erfindungen. — Hoffmann, Jugendfreund. 1863. — Dess. Erzählungen. 1—5. — W. D. v. Horn, Erzählungen. 1—5. — Golsborn, Deutsche Freiheitskriege. — Welter, Gesch. d. Römer. — Der kleine Herzog Richard ohne Furcht. — Ferd. Schmidt, Friedrich d. Gr. bis zu s. Thronbesteigung. — Reigebaur, die Südslaven. — Rosmäpfer, Reiseerinnerungen aus Spanien. — Wilh. Heine, Reise um die Erde und Japan. — Dess. Japan u. s. Bewohner. — Dess. d. Expedition in die Seen v. China u. Sibirien. — Karl Andree, Forschungsreise in Arabien u. Ost-Afrika. — Livingstone, Missionsreisen u. Forschungen in Süd-Afrika. — Anderson, Reisen in Südwest-Afrika. — Ph. v. Mörken, Ostindien. — Wilh. Heine, Wanderbilder aus Central-Amerika. — Mollhausen, Reisen in die Felsengeb. v. Nord-Amerika. — Ernst Schulze, poet. Werke. — Lessing, Laokoon. — Dess. Hamb. Dramaturgie. — Dess. Emilia Galotti. — Dess. Minna v. Barnhelm. — Dess. Nathan der Weise. — Hölberlin, Gedichte. — Tegner, Frithjofsage übers. v. Mohnike. — Thomas Moore, poet. Werke übers. v. Delfers. — Herder's Werke. — Schiller's Werke. — Göthe's Werke. — Deutsche Dichter erläutert v. Götinger. 4. Aufl. 1863.

3. Fürs physikalische Cabinet

wurde außer mehrerem Handwerkzeug und andern Kleinigkeiten 1 Instrument zur Demonstration des Lichtreflexes, 1 Goldblatt-Electrometer, 1 Barometer-Probe, 1 Holzmodell zum Luftpumpenbahn, 2 Zellen zum Groveschen Element, 1 Berzelius-Lampe angeschafft und die Luftpumpe gründlich reparirt.

Außerdem wurden die Vorzeichnungen um 20 Blätter, die Musikalien durch eine Anzahl Exemplare des Sängerbains und der geographische Apparat durch die Fortsetzung des Reimannschen Atlas vermehrt.

## Ordnung der Prüfung und der Vorträge.

**Donnerstag den 17. März 1864. Früh 8 Uhr.**

### Choral.

**Tertia A. und B.: Religion. ) G.-L. Prifich.**  
**Tertia A.: Griechisch.**  
**Tertia B.: Latein. Dr. Schönborn.**

### Declamation der Quartaner:

**Oscar Samositz: Schwerting der Sachsenherzog, v. Ebert.**  
**Oscar Berner: De Stieweln, v. C. v. Holten.**  
**Franz Basset: Legende, v. Göthe.**

**Quarta: Französisch. Cand. Hübner.**  
**Geographie. Oberl. Dr. Döring.**

### Declamation der Quintaner:

**Isidor Eisner: Die Hussiten und die Kinder von Raumburg, v. Stöber.**  
**Max Schneider I.: Der Räuber und das Crucifix, v. Prus.**  
**Oscar Peucker: Der König, v. Dräxler-Manfied.**

**Quinta: Latein. G.-L. Künkel.**  
**Rechnen. Prof. Pinze.**

**Donnerstag Nachmittag. Anfang 2 Uhr.**

**Sexta: Latein. G.-L. Mende.**  
**Naturgeschichte. G.-L. Holzheimer.**

### Declamation der Sextaner:

**Wilhelm Laake: Die Sieger, v. Vogl.**  
**Emil Jänchen: Wo wohnt der liebe Gott? v. Hey.**  
**Adam Santer: Mittwoch-Nachmittag, v. Fröhlich.**

**Secunda: Griechisch. Dr. Schönborn.**  
**Mathematik. G.-L. Künkel.**

## Freitag den 18. März. Anfang 8 Uhr.

### Choral.

Prima: Geschichte. Prof. Schönwälder.  
Horaz. Prof. Dr. Eittler.  
Homer. Dir. Guttmann.

#### Declamation der Tertianer:

Rudolph Molle: )  
Emil Friedländer: ) Die Glocke, v. Schiller.  
Hermann Schönfelder: )

#### und der Secundaner:

Wilhelm Kraner: Adieux au college de Belley par Lamartine.  
Gustav Bild: Prinzessin Nebenblüthe, aus Waldmeisters Brautfahrt v. Otto Roquette.  
Ferdinand Falch: ) Dialog des Creon und Teiresias, aus der Antigone des  
Otto Wendt: ) Sophokles, Griechisch.  
Erwin Lorenz: Les hirondelles par Béranger.  
Friedrich Sperr: Der Meisterschuß, aus Otto der Schütz v. Kinkel.

#### Reden der Primaner:

Malvin Bial: Le séjour de Frédéric II. à Rheinsberg.  
August Guttmann: Die Germanisirung Schlesiens.  
Friedr. Chlumský: Animus vereri qui scit, scit tuto ingredi.

Gesang: Warum sind der Thränen u. s. w. v. Joh. Urb. Peter Schulz.

### Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang: Aus den Jahreszeiten v. Josef Haydn.

Zu dieser Schulfeier werden die Eltern unserer Zöglinge und alle Gönner der Anstalt ergebenst eingeladen.

### Nachmittag 2 Uhr. Censur und Versetzung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 5. April.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler werde ich in der Osterwoche nach den Festtagen und zwar die der nach Sexta bestimmten Knaben Sonnabend den 2. April von 8 Uhr an vornehmen, bitte jedoch, dieselben unter Einreichung ihrer Zeugnisse vorher bei mir anzumelden.

J. Guttmann.



# Verordnung des Königs über die Ausbildung der Beamten

§ 1.

Die Beamten der Provinzialverwaltung sollen durch eine zweijährige Ausbildung in der Verwaltung des Landes erzogen werden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden. Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden. Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden. Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden. Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.

§ 2.

## Verordnung des Königs über die Ausbildung der Beamten

Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden. Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden. Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden. Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden. Die Ausbildung soll in der Verwaltung des Landes stattfinden.